

Getreide: Gräser kontrollieren und nachbehandeln

Wetter und Kulturen:

Das Getreide ist zum größten Teil gut aufgelaufen. Eine zeitgerechte Herbizidmaßnahme war aber aufgrund der Witterung nicht immer möglich. Kontrollieren Sie daher Ihre Bestände auf Ackerfuchsschwanz und Windhalm.

Maßnahmen:

Insbesondere in Wintergerste und früh gesättem Winterweizen ist eine Bekämpfung von Windhalm und Ackerfuchsschwanz im Herbst unerlässlich. Denn eine Verungrasung über Winter kann bereits einen Ertragsverlust von 20 - 30 Prozent verursachen. Wartet man mit einer Bekämpfung bis ins Frühjahr, ist die Herbizidmaßnahme zudem meist mit höheren Kosten verbunden, und die Wirkungsgrade einer Frühjahrsapplikation sind i.d.R. geringer.

Muss auf Ungräser nachbehandelt werden, sind die Gräserherbizide Traxos (nicht in Gerste) und Axial zu empfehlen. Erfasst wird sensitiver Ackerfuchsschwanz und Windhalm. Axial und Traxos wirken unabhängig von Bodentyp und –feuchtigkeit, da die Aufnahme des Wirkstoffes ausschließlich über die grünen Pflanzenteile stattfindet. Daher sollten die Ungräser mindestens 2-3 Laubblätter ausgebildet haben.

Der aktuelle Temperaturrückgang ist im Hinblick auf Wirkung und Verträglichkeit der genannten Produkte unproblematisch. Hier hat sich vielfach gezeigt, dass diese Übergangsphase mit Temperaturen unter 10° C für die Wirkung sogar förderlich ist. Der reduzierte Stoffwechsel hemmt die Entgiftungsleistung der Gräser. Leichte Nachtfröste haben keinen negativen Einfluss. Eine Applikation auf bereifte Bestände ist möglich. (November „Kerb-Termin“). Sie können Axial 50 und Traxos auf allen Flächen, auch drainierte, einsetzen und bis an den Feldrand fahren.

Empfehlung in Wintergerste, Winterweizen, Triticale, Roggen gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Weidelgras-Arten:

0,9 l/ha Axial[®] 50

Empfehlung in Winterweizen, Triticale, Roggen gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Weidelgras-Arten:

1,2 l/ha Traxos[®]